



THEOLOGISCHE
FAKULTÄT TRIER

Modulhandbuch

für den Bachelor- und Masterstudiengang

Katholische Religionslehre

für das Lehramt an Realschulen plus und an Gymnasien

Übersicht über die Module im Bachelorstudiengang

Katholische Religionslehre

Pflichtmodul 1	Einführungs- und Grundlagenmodul	15 LP
Pflichtmodul 2	Die Frage nach Gott	8 LP
Pflichtmodul 3	Jesus Christus und die Kirche	11 LP
Pflichtmodul 4	Religiöse Erziehung und Bildung	8 LP
Pflichtmodul 5	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	7 LP
Pflichtmodul 6	Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft	8 LP
Pflichtmodul 7	Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens	8 LP

Abkürzungen:

Credits	= Leistungspunkte (LP)	PS	= Proseminar
h	= Stunden	S	= Seminar
LP	= Leistungspunkte (Credits)	SWS	= Semesterwochenstunden
LV	= Lehrveranstaltungen	Ü	= Übung
MA-NZ	= Mittelalter und Neuzeit	V	= Vorlesung

Studienverlaufsplan Lehramt - Bachelor

(Die Module werden jährlich angeboten)

Modul	LP	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1A 2,0 1B 2,0 1C 3,0 1D 3,0 1E 1,5 1F 2,0 1G 1,5	15	Bibl. Einleitung (AT) Proseminar Kirchengesch. Üb.:Einf. in das Glaubensbek. (Dog) Liturgiewiss.	Bibl. Einleitung (NT) Glaube und Vernunft (Fund.) Rel.-päd.				
2A 2,5 2B 2,5 2C 3,0	8	Alttestamentl. Gottesbilder Der Gott Jesu Christi (NT)	Gottesfrage (Phil.) V*				
3A 2,5 3B 2,0 3C 4,0 3D 2,5	11				Jesus Christus (NT) Kirche (AKG) Kirche (Fund.)	Dogmatik (Seminar)	
4A 2,0 4B 4,0 4C 2,0	8			Rel.-päd. Einführung Theorie und Didaktik des RU	Rel.-päd. Seminar		
5A 2,0 5B 3,0 5C 2,0	7					Moralth. II	Moralth. I Christl. Sozialwiss.
6A 2,0 (1,0 + 1,0) 6B 2,0 6C 4,0	8		Religion I (Fund)	Religion I (Fund) Religion II (KR) Religion III (Rel.-päd.)			
7A 2,0 7B 2,0 7C 4,0	8					Wege und Entwürfe II (KG)	Wege und Entwürfe I (BE) Wege und Entwürfe III (KG/Past)
Summe LP	65	15	9	11	11	9	10

Vorgabe der Universität Trier für die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester im Bachelorstudiengang (2012)

Modul	LP	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Summe LP 1. Fach	65	15	10	10	10	10	10
2. Fach	65	15	10	10	10	10	10
Bildungs- wissensch.	30	1	7	8	6	8	0
Praktika	10	0	2	2	4	2	0
Bachelor-Ar- beit	10						10
Gesamt	180	31	20	30	30	30	30

Übersicht über die Module und Modulprüfungen im Bachelorstudiengang

Bezeichnung	Dauer	LP	Art und Dauer der Modulprüfungen oder ggf. prüfungsrelevante Studienleistungen
Modul 1 – Einführungs- und Grundlagenmodul	2 Semester	15 LP	Modulprüfung in Form eines Portfolios
Modul 2 – Die Frage nach Gott	2 Semester	8 LP	Prüfungsrelevante Studienleistung (2C) Modulprüfung über 2A+B (120-minütige Klausur)
Modul 3 – Jesus Christus und die Kirche	2 Semester	11 LP	Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar (3C) Modulprüfung über 3A+B+D (180-minütige Klausur)
Modul 4 – Religiöse Erziehung und Bildung	2 Semester	8 LP	Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar (4B) Modulprüfung über 4A+C (120-minütige Klausur)
Modul 5 – Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	2 Semester	7 LP	Modulprüfung über 5A+B+C (20-minütige mündliche Prüfung)
Modul 6 – Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft	2 Semester	8 LP	Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar (6C) Modulprüfung über 6A+B (120-minütige Klausur)
Modul 7 – Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens	2 Semester	8 LP	Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar (7C/1 oder 7C/2) Modulprüfung über 7A+B (120-minütige Klausur)

Titel des Moduls: 1 Einführungs und Grundlagenmodul					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO501	450 h	15	1. – 2. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppen- größe
	A: V: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Biblische Einleitung) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	30 h	120 Studierende
	B: V: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments (Biblische Einleitung) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	30 h	120 Studierende
	C: PS: Einführung in die historische Theologie und ihre Methodik (Kirchengeschichte) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	70 h	30 Studierende
	D: Ü: Einführung in das Glaubensbekenntnis (Dogmatik) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	70 h	30 Studierende
	E: V: Einführung in die Theologie (Fundamentaltheologie) 1,5 LP		1 SWS / 15 h	20 h	120 Studierende
	F: V: Glaube als Praxis: Das Kirchenjahr (Liturgiewissenschaft) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	30 h	120 Studierende
	G: V: Einführung in die Praktische Theologie – Religion unterrichten als Beruf (Religionspädagogik) 1,5 LP		1 SWS / 15 h	20 h	120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen, kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden; können an Beispielen und auf der Grundlage eines historischen Basiswissens den epochalen Gestaltwandel von Kirche und Christentum in Altertum, Mittelalter und Neuzeit beschreiben, kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik und können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden; kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden; können an einem Beispiel zeigen, wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Problemhorizont übersetzt werden können;				

	kennen methodische Ansätze der Praktischen Theologie, die einen hermeneutisch reflektierten und empirisch fundierten Zugang zur Praxis erschließen, können spezifische Profile kirchlicher Praxis beschreiben und analysieren, theologisch begründete Handlungsperspektiven entwickeln und können Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen aus theologischer, aus pädagogischer und aus rechtlicher Sicht beschreiben und in einer Gesamtsicht des Berufs integrieren. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - religiöse Grundbildung - Urteilsfähigkeit in der Wahrnehmung religiöser Ausdrucksformen - Kompetenz, sachgerecht mit biblischen und (anderen) historischen Texten umzugehen und die Relevanz der Überlieferung für die Gegenwart aufzudecken - sachgemäße Anwendung von Grundmustern theologischer Argumentation - Fähigkeit, fachlich wichtige Quellen und Sachauskunftsmittel aufzufinden, ihre Wertigkeit einzuschätzen und sie korrekt zu verwenden - Bereitschaft, sich des eigenen Standpunkts im Glauben reflektierend zu vergewissern und sich darin weiter zu entwickeln - Fähigkeit, christliche und kirchliche Handlungsformen und -felder praktisch-theologisch zu analysieren und zu reflektieren.
3	Inhalte • Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens • Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen) • Geschichte der Kirche und des Christentums • Glaube und Vernunft -Theologie als Wissenschaft • Glaube als Praxis • Religion unterrichten als Beruf: Identität, Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen Das jeweils am Beginn des Studiums stehende Einführungs- und Grundlagenmodul greift einerseits mit der Einführung in das Glaubensbekenntnis die unterschiedliche und oft mangelhafte religiöse Sozialisation der Studienanfänger auf und führt mit der Vorlesung über das Kirchenjahr an die Grundformen des Gottesdienstes und gelebter Religiosität heran; andererseits will dieses Modul orientierend in Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Disziplinen einführen und diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie als Wissenschaft einordnen. Daher vermittelt es auch elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens, Methoden des historisch-kritischen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und -präsentation. Das Modul leitet überdies zur Wahrnehmung biographischer und kultureller Ausdrucksformen von Religiosität und Religion an und führt die Studierenden in die Problematik ein, was es bedeutet, Religion als Beruf zu unterrichten. Die Umsetzung dieser Inhalte in Lehrveranstaltungen wird durch die Fächer Biblische Einleitung, Kirchengeschichte, Dogmatik, Fundamentaltheologie, Liturgiewissenschaft und Religionspädagogik realisiert.
4	Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion), Proseminar, Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
6	Prüfungsformen Modulprüfung in Form eines Portfolios. Für das gesamte Modul ist ein Portfolio abzugeben. Nähere Einzelheiten über Umfang, Aufbau und Inhalt werden in den einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls bekannt gegeben und sind aus dem „Portfolio-Merkblatt zu Modul 1“ ersichtlich, das im Internet zugänglich ist. Abgabetermin für das gesamte Portfolio ist spätestens zu Beginn

	des unmittelbar folgenden Semesters, nachdem die bzw. der Studierende die letzte Lehrveranstaltung des Moduls 1 besucht hat
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Das abgegebene Portfolio muss in seinen einzelnen Fachbeiträgen von den beteiligten Lehrpersonen akzeptiert und insgesamt mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Ohne LV 1G: Pflichtmodul 1 im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marco Benini Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Carolin Neuber, Prof. Dr. Walter A. Euler, Prof. Dr. Marco Benini, Prof. Dr. Bernhard Schneider, Prof. Dr. Patrik Höring, Prof. Dr. Annemarie Mayer, Prof. Dr. Hans-Georg Gradl
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 2 Die Frage nach Gott					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO502	240 h	8	1.-2.. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppen- größe
	A: V: Die Rede vom Gott der Offenbarung in ausgewählten Texten des Alten Testaments (Exegese des Alten Testaments) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	B: V: Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments (Exegese des Neuen Testaments) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	C: V mit Ü: Die Gottesfrage heute (Philosophie) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	60 h	120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen; können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen; können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; besitzen ein Überblickswissen über die Welt der Religionen und Weltanschauungen, und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Positionen; kennen Befunde der Entwicklungspsychologie zur Entstehung und Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern und Jugendlichen. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Kompetenzen in wissenschaftlich verantworteter Textanalyse - Verständnis religionsgeschichtlich und biblisch vorgegebener Kontexte - Fähigkeit zur Erschließung von Glaubensaussagen in ihrer Relevanz für aktuelle Sinnfragen - Urteilsfähigkeit in Bezug auf Verständnis und Anspruch religiöser Aussagen sowie deren Kritik				
3	Inhalte • Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder • Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments • Einer der folgenden drei Bereiche nach Wahl: -Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre -Die Gottesfrage heute -Die Entwicklung von Gottesbildern in der Kulturgeschichte sowie bei Kindern und Jugendlichen				

	Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen thematisiert: - Zentrale Gottesbezeugungen im Alten Testament und ihre Fortbildung im Glaubensdenken Israels (Exegese des Alten Testaments) - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments (Exegese des Neuen Testaments) - Die Grundlegung der philosophischen Frage nach Gott (Philosophie). Da die Theologische Fakultät Trier über ein entsprechendes eigenes Angebot im Fach Philosophie verfügt, hat sie sich entschieden, in diesem Modul unter den Alternativen jeweils dem Bereich „Die Gottesfrage heute“ den Vorzug zu geben.
4	Lehrformen Vorlesung mit Diskussion, Vorlesung mit Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
6	Prüfungsformen Prüfungsrelevante Studienleistung; schriftliche Prüfung (Klausur). Die Form der prüfungsrelevanten Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der prüfungsrelevanten Studienleistung in LV 2C und der Modulprüfung (120-minütige schriftliche Klausur) über LV 2A + 2B.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 2 im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
10	Modulbeauftragter: Dr. Christian Rößner Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Prof. Dr. Carolin Neuber, Dr. Christian Rößner
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 3 Jesus Christus und die Kirche					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO503	330 h	11	4.-5.. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppen- größe
	A: V: Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (Exegese des Neuen Testaments) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	B: V: Jesus Christus im Glauben der frühen Kirche (Kirchengeschichte des Altertums) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende
	C: S: Die Kirche des lebendigen Gottes (Dogmatik) 4,0 LP		2 SWS / 30 h	80 h	30 Studierende
	D: V: Die eine Kirche und die vielen Kirchen. Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive (Fundamentaltheologie) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblischer Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können; wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten, sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der Kirche vertraut und wissen um Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Fertigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten - Befähigung zu einer geschichtlichen Einordnung der Glaubenszeugnisse - Hermeneutisches Bewusstsein im Umgang mit historischen und systematischen Fragestellungen - Kritisches Bewusstsein für die historisch gewachsene Vielfalt der christlichen Konfessionen.				

3	Inhalte • Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testamentes; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart • Ekklesiologie: Das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; von der Urgemeinde zur Kirche; wichtige Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum (Volk Gottes, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart und die sich ihr stellenden Probleme: z.B. Ökumene, interreligiöser Dialog, Eine-Welt, Inkulturation, Auseinandersetzung mit der Moderne Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert: 1. Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (Exegese des Neuen Testamentes) 2. Jesus Christus im Glauben der frühen Kirche (Kirchengeschichte des Altertums) 3. Die Kirche des lebendigen Gottes (Dogmatik) 4. Die eine Kirche und die vielen Kirchen. Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive (Fundamentaltheologie).
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen: Keine
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Klausur); prüfungsrelevante Studienleistung. Die Form der Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Prüfungsrelevante Studienleistung in LV 3C; Bestehen der 180-minütigen schriftlichen Modulprüfung über LV 3A + 3B + 3D.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 3 im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 11/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Annemarie Mayer Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Walter A. Euler, Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Prof. Dr. Annemarie Mayer
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 4 Religiöse Erziehung und Bildung					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO504	240 h	8	3.-4. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	A: V: Grundlegung der Religionspädagogik (Religionspädagogik / Fachdidaktik) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende
	B: S: Erscheinungsformen gelebter Religion (Fachdidaktik) 4,0 LP		2 SWS / 30 h	70 h	30 Studierende
	C: V: Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts (Fachdidaktik) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden - können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten, entwickeln Interesse für die Sinn- und Wertfragen der Schüler und Schülerinnen; - haben einen Überblick über Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik; - können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen und wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern; - kennen theoretische und methodische Konzepte religiösen Lernens, können sich mit der spezifischen Problematik des Religionsunterrichts als Schulfach auseinandersetzen, die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für den Unterricht veranschaulichen; - haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für den Religionsunterricht und können sie ansatzweise praktisch anwenden, kennen Beziehungen des Religionsunterrichts zu anderen Fächern und Möglichkeiten, vom Religionsunterricht aus zur Gestaltung der Schulkultur beizutragen. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Die Studierenden entwickeln Sensibilität und Offenheit für religiöse Fragestellungen. - Sie reflektieren eigene Fragen und Auffassungen des Glaubens. - Dazu lernen sie Fachwissen kennen, damit sie nach theologischen Kriterien einen Praxisbezug herstellen und reflektieren können.				
3	Inhalte				
	- Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen -wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und -psychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien - Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung sowie der Katechetik und Religionspädagogik, aktuelle katechetische und religionspädagogische Konzeptionen, Beziehung zu den anderen theologischen Disziplinen, Religion und Pädagogik sowie Entwicklungspsychologie, Lernorte und Lernformen				

	Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts: Schule als Ort religiösen Lernens, Ort des Religionsunterrichts in der Schule und Bezug zu den anderen Fächern, Begründung des Religionsunterrichts, religionsdidaktische Konzeptionen, Methoden und Medien
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Klausur); prüfungsrelevante Studienleistung. Die Form der prüfungsrelevanten Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Prüfungsrelevante Studienleistung in LV 4B; Bestehen der 120-minütigen schriftlichen Modulprüfung über LV 4A + 4C.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die drei LV dieses Moduls sind auch Bestandteil verschiedener Module des Vollstudiengangs Magister Theologiae.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Patrik Höring Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Patrik Höring
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 5						Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	
Kennummer		Workload	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
BA9THEO505		210 h	7	5.-6. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststu- dium	geplante Gruppen- größe	
	A: V: Die theologisch-ethische Orien- tierung des Handelns (Moraltheologie) 2,0 LP			2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende	
	B: V: Probleme der Bioethik (Moraltheologie) 3,0 LP			2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende	
	C: V: Katholische Soziallehre und So- zialethik (Christliche Sozialwissen- schaft) 2,0 LP			2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen						
	Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart; kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs- (Erlösungs-)gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst; entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens, kennen die Grundlagen der kirchlichen Ehelehre, ihre normative Ausgestaltung im kirchlichen Eherecht sowie Modelle einer zeitgemäßen und angemessenen Ehepastoral im Kontext der heutigen differenzierten Gesellschaft; kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Befähigung, in verschiedenen persönlichen Situationen und gesellschaftlichen Lebensbereichen inspirierend und orientierend wirken zu können - Problembewusstsein in Hinsicht auf personale und soziale Notlagen - Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich individueller und sozialstruktureller Problemlösungen - Vermittlung der normativen Wertkompetenz mit empirischer Sachkompetenz.						

3	Inhalte • Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens • Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich • Christliche Sozialethik Das Modul will orientierend in Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der Moralthologie und der Christlichen Sozialethik einführen. Zunächst geht es um die Begründungsproblematik normativer theologischer Ethik. Entwickelt wird ein Modell der Begründung theologisch-ethischer Normen, bei dem Glaube und Vernunft zusammenwirken. Sodann wird die aktuelle, speziell moraltheologische Frage der Bioethik anhand verschiedener Problemfelder behandelt. Bioethische Fragen sind sozialetisch relevant und werden auch auf der politischen Ordnungsebene behandelt. In diesem Modul werden deshalb die Entwicklung und Entfaltung der Katholischen Soziallehre geschichtlich-systematisch rekonstruiert. Dabei wird der Wandel der „sozialen Fragen“ und der entsprechenden Lösungsansätze erörtert. Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert: - Die theologisch-ethische Orientierung des Handelns (Moralthologie) - Probleme der Bioethik (Moralthologie) - Katholische Soziallehre und Sozialethik (Christliche Sozialwissenschaft).
4	Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion)
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der 20-minütigen mündlichen Modulprüfung (Kollegialprüfung) über LV 5A + 5B + 5C.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 4 im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach
9	Stellenwert der Note für die Endnote: Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 7/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Johannes Brantl Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Johannes Brantl, Prof. Dr. Ingo Proft
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 6 Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO506	240 h	8	2.-3. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppen- größe
	A: V: Christentum und andere Religionen – Fundamentaltheologische Perspektiven (Fundamentaltheologie) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	35 h	120 Studierende
	B: V: Das Verhältnis der Kirche zum Staat (Kirchenrecht) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	35 h	120 Studierende
	C: S: Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen – Religionspädagogische Perspektiven (Religionspädagogik/ Fachdidaktik) 4,0 LP		2 SWS / 30 h	80 h	30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden; können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle, wissen um eigene Rechte in Sachen Religion (Glaubensfreiheit, Religionsausübung, Elternrechte, Religionsunterricht etc.) wie um die Rechte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz; wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen; kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung und können deshalb den respektvollen Umgang von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Kultur- und Religionszugehörigkeit miteinander anleiten und fördern; kennen Medien und Methoden, mit denen sie interreligiöse Lernprozesse im schulischen Raum initiieren und moderieren können. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Kennenlernen der Optionen einer argumentativ-rationalen Auseinandersetzung - Gender-Kompetenz (Geschlechterbeziehung in den Weltreligionen) - schriftliche Darlegung von Zusammenhängen in Form von Ausarbeitungen.				
3	Inhalte • Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven • Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven				

	• Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische Perspektiven Das Pflichtmodul „Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft“ behandelt die Phänomene Religion und Religiosität in ihrem soziokulturellen Kontext. Die Inhalte des Moduls werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert: 1. Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven 2. Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven 3. Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische Perspektiven.
4	Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion), Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Klausur); prüfungsrelevante Studienleistung. Die Form der prüfungsrelevanten Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Prüfungsrelevante Studienleistung in LV 6C; Bestehen der 120-minütigen schriftlichen Modulprüfung über LV 6A + 6B.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 5 im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Walter A. Euler Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Walter A. Euler, Prof. Dr. P. Noach Heckel, Prof. Dr. Patrik Höring
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 7 Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA9THEO507	240 h	8	5.-6. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen A: V: Biblische Zeitgeschichte von der Staatenbildung Israels bis zur Frühzeit des Christentums (Biblische Einleitung) 2,0 LP B: V: Volk Gottes unterwegs: Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Kirchengeschichte MA-NZ) 2,0 LP C/1: S: Brennpunkte des Christentums: Biographien, Ereignisse und Probleme der Geschichte des Christentums (Wahlpflichtseminar in Kirchengeschichte MA-NZ) 4,0 LP oder: C/2: S: Strukturen und Gestalten des Glaubens und der Kirche in der Spätmoderne (Wahlpflichtseminar [oder Projektseminar zusammen mit Kirchengeschichte MA-NZ] in Pastoraltheologie) 4,0 LP		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h oder: 2 SWS / 30 h	Selbststudium 40 h 40 h 70 h oder: 70 h	geplante Gruppengröße 120 Studierende 120 Studierende 30 Studierende oder: 30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden - kennen Epochalisierungen der jüdischen und der christlichen, der europazentrierten und der globalen Geschichte, die Methoden der historisch-kritischen Bibelwissenschaft sowie der Geschichtswissenschaft und können sie auf die Analyse und Interpretation historischer Quellen anwenden, kennen traditionelle Methoden der Bibelinterpretation und traditionelle Intentionen der Geschichtsschreibung; - kennen zentrale Linien, Brüche und Stationen der biblischen und der Kirchengeschichte mit den prägenden Elementen des jeweiligen historischen Kontextes, können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; - kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und -visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden; - können „heilige Orte und Zeiten“ als Ausdruck christlichen Glaubens, christlicher Frömmigkeit und Spiritualität verstehen und verständlich machen.				

	Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Ausbildung von Geschichtsbewusstsein - Kenntnis zentraler historischer Ereignisse und Zusammenhänge - Fähigkeit zur kontextbezogenen Analyse und Interpretation kultureller Phänomene im Einbeziehen theologienaher Wissenschaften - Kompetenz, Überlieferung als lebendige Vergangenheit für die (Weiter-) Entwicklung von Christen/Christinnen und Kirche erschließen zu können.
3	Inhalte • Geschichte der Bibel und der frühen Kirche • Geschichte des christlichen Mittelalters und der frühen Neuzeit • Kirchengeschichte im Kontext von Moderne, Postmoderne und fundamentalistischen Gegenbewegungen Das Modul stellt Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens vor. Es beschreibt strukturelle und institutionelle Ausfaltungen, macht vertraut mit dem historisch Wandel dieser Denk-, Lebens- und Organisationsformen vom Beginn der Geschichte Israels und des Christentums bis in die jüngste Vergangenheit. Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert: - Geschichte der Bibel und der frühen christlichen Gemeindebildung (Biblische Einleitung) - Das Volk Gottes unterwegs: Die Kirche in den kulturellen und politischen Umbrüchen vom Beginn des Mittelalters bis zum Durchbruch der Moderne (Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit); - In einem Wahlpflichtseminar beschäftigen sich die Studierenden intensiver mit Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Brennpunkte des Christentums: Biographien, Ereignisse und Probleme aus der Geschichte des Christentums) oder der Pastoraltheologie (Strukturen und Gestalten des Glaubens und der Kirche in der Spätmoderne).
4	Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion); Seminar oder Projektseminar
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Klausur), prüfungsrelevante Studienleistung in LV 7C/1 oder 7C/2 Die Form der prüfungsrelevanten Studienleistung wird vom Leiter der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Prüfungsrelevante Studienleistung (Wahlpflicht) in LV 7C/1 oder LV 7C/2; Bestehen der 180-minütigen schriftlichen Modulprüfung über LV 7A + 7B.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 6 im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach.
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Bernhard Schneider Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Caroline Neuber, Prof. Dr. Bernhard Schneider, Prof. Dr. Klaus Vellguth
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Die Module im Masterstudiengang

Katholische Religionslehre für das Lehramt an Realschulen plus

Pflichtmodul 9	Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1	14 LP
Pflichtmodul 10	Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2	9 LP

Die Module im Masterstudiengang

Katholische Religionslehre für das Lehramt an Gymnasien

Pflichtmodul 11	Vertiefung in Katholischer Theologie: Biblische Theologie und Kirchengeschichte	16 LP
Pflichtmodul 12	Vertiefung in Katholischer Theologie: Systematische und Praktische Theologie	19 LP
Pflichtmodul 13	Vertiefung in Katholischer Theologie: Fachdidaktik	7 LP

Studienverlaufsplan Master - Lehramt an Realschulen plus
(Die Module werden jährlich angeboten)

Modul	LP	1. Semester	2. Semester	3. Sem.
9A	2,5	Exegese einer biblischen Schrift/Gattung (AT)		
9B	2,5	Exegese einer biblischen Schrift/Gattung NT		
9C	4,0	Bibeldidaktik		
9D	5,0		Palästina zur Zeit Jesu (BE) Methoden und Medien im Religionsunterricht	
Modul 9	14			
10A	2,5		Vertiefung in der systematischen Theologie (Dogmatik oder Fundamentalthologie oder Moralthologie oder Christliche Sozialwissenschaft)	
10B	2,5		Praktische Theologie (Liturgiewissenschaft)	
10C	4,0	Kirchengeschichtsdidaktik		
Modul 10	9			
Studienfach Kath. Religionslehre	23	[15] 13	[8] 10	0
Anderes Studienfach	23	15	8	0
Bildungswissenschaften	24	0	12	12
Praktika	4	0	2	2
Masdterarbeit	16	0	0	16
Vorbereitungsdienst	30	0	0	0
Gesamt	12ß	30	30	30

Studienverlaufsplan Master - Lehramt an Gymnasien

(Die Module werden jährlich angeboten)

Modul	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
11A 2,5	Bibelwissenschaft			
11B 2,5	Bibelwissenschaft (2 Vorl. aus BE/AT/NT)	Bibelwiss. (1 Sem. aus BE/AT/NT)		
11C 4,0	Kirchengeschichte (AKG, Vorl.mit Üb.)			
11D 3,5		Kirchengeschichte (MA- NZ, Vorl. mit Üb)		
11E 3,5 16 LP				
12A/1 4,0			Philosophie / Funda- mentalth. (Sem.)	
12A/2 3,0			Dogmatik	
12A/3 3,0		Moraltheologie		
12A/4 3,0			Christliche Sozialwis- senschaft	Liturgiewissenschaft
12B/1 3,0				Kirchenrecht oder Pastoraltheologie
12B/2 3,0 19 LP				
13A 3,5	Bibeldidaktik			
13B 3,5 7 LP	Didaktik der Kirchenges- chichte			
Summe LP Kath. Rel. 42	[15] 15,5	[10] 10,5	10	[7] 6
2. Fach 42	15	10	10	7
Bildungswiss. 12	0	6	6	0
Praktika 4	0	4	0	0
Master-Arbeit 20	0	0	0	20
Gesamt 120	[30] 30,5	[30] 30,5	26	[34] 33

Übersicht über die Pflichtmodule und die Modulprüfungen

Bezeichnung	Dauer	LP	Art und Dauer der Modulprüfungen oder ggf. prüfungsrelevante Studienleistungen
Modul 9 – (Lehramt an Realschulen plus) Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1	2 Semester	14 LP	Modulprüfung: 120-minütige Klausur über 9A+B Prüfungsrelevante Studienleistung (9C) Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar (9D)
Modul 10 – (Lehramt an Realschulen plus) Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2	2 Semester	9 LP	Modulprüfung: 20-minütige mündliche Prüfung über 10A+B Prüfungsrelevante Studienleistung (10C)
Modul 11 – (Lehramt an Gymnasien) Vertiefung in Katholischer Theologie: Biblische Theologie und Kirchengeschichte	2 Semester	16 LP	Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar in Biblischer Theologie Modulprüfung (180-minütige Klausur)
Modul 12 – (Lehramt an Gymnasien) Vertiefung in Katholischer Theologie: Systematische und Praktische Theologie	3 Semester	19 LP	Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar in Philosophie oder Fundamentaltheologie 2 Modulteilprüfungen (je eine 20-minütige mündliche Prüfung in der Systematischen und in der Praktischen Theologie)
Modul 13 – (Lehramt an Gymnasien) Vertiefung in Katholischer Theologie: Fachdidaktik	1 Semester	7 LP	Modulprüfung (120-minütige Klausur)

Titel des Moduls: 9 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA9THEO501	4200 h	14	1.-2. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppen- größe
	A:V: Exegese einer biblischen Schrift/Gattung (Altes Testament) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	B: V: Exegese einer biblischen Schrift/Gattung (Neues Testament) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	C: V mit Ü: Bibeldidaktik (Religionspädagogik/Fachdidaktik) 4,0 LP		2 SWS / 30 h	90 h	120 Studierende
	D: S: Palästina zur Zeit Jesu. Biblische Zeitgeschichte, Landeskunde und Archäologie. (Methoden und Medien im Religionsunterricht (Biblische Einleitung) 5,0 LP		2 SWS / 30 h	120 h	30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren und sie im Religionsunterricht vermitteln; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Fähigkeit zu einer wissenschaftlich verantworteten und theologisch ausgewiesenen Textanalyse biblischer Schriften. - Befähigung zu einer Umsetzung fachwissenschaftlicher Inhalte in Unterrichtskonzepte				
3	Inhalte • Exegese einer biblischen Schrift • Exegese einer biblischen Gattung • Bibeldidaktik • Methoden und Medien im Religionsunterricht zur Vermittlung biblischer Inhalte Das Modul vertieft zentrale Themen der biblischen Theologie. Zugleich vermittelt es grundlegende Kenntnisse didaktischer Frage- und Problemstellungen und macht mit konkreten Methoden biblischen Unterrichtens vertraut. Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert: - Exegetische Vorlesung über eine Schrift/Gattung des Alten Testaments - Exegetische Vorlesung über eine Schrift/Gattung des Neuen Testaments - Vorlesung mit Übung in Bibeldidaktik (Religionspädagogik) - Seminar: Palästina zur Zeit Jesu. Biblische Zeitgeschichte, Landeskunde und Archäologie (Biblische Einleitung)				
4	Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion), Vorlesung mit Übung, Seminar				

5	Teilnahmevoraussetzungen Nachweis über Grundkenntnisse in Latein
6	Prüfungsformen Prüfungsrelevante Studienleistung, schriftliche Prüfung (Klausur). Die Form der Studienleistung wird vom Leiter der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung (120-minütige Klausur) über LV 9A + 9B. Prüfungsrelevante Studienleistung in LV 9C; prüfungsrelevante Studienleistung in LV 9D
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 14/90
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Carolin Neuber Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Carolin Neuber, Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Prof. Dr. Patrik Höring
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 10 Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA9THEO502	270 h	9	1.-2.- Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppen- größe
	A:V: Systematische Theologie (Dogmatik oder Fundamentaltheologie oder Moraltheologie oder Christliche Sozialwissenschaft) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	B: V: Praktische Theologie (Liturgiewissenschaft) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	C: V mit Ü: Einführung in die Kirchengeschichtsdidaktik (Kirchengeschichte) 4,0 LP		2 SWS / 30 h	90 h	120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden - können sich mit systematisch-theologischen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen; - haben eine erweiterte Kenntnis von Methoden und Themen aus dem Bereich der Kirchengeschichte oder der Praktischen Theologie; - verfügen über die zur Erteilung der gewählten fachlichen Vertiefung erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Befähigung zu einer Umsetzung fachwissenschaftlicher Inhalte in Unterrichtskonzepte - Fähigkeit zur Erschließung von Hauptthemen christlichen Glaubens für die Weitergabe des Glaubens				
3	Inhalte • Systematische Theologie • Kirchengeschichte oder Praktische Theologie (nach freier Wahl) • Methoden und Medien im Religionsunterricht zur Vermittlung der Inhalte der gewählten Schwerpunkte Das Modul vertieft zentrale Themen der systematischen Theologie sowie der Kirchengeschichte oder der Praktischen Theologie. Zugleich vermittelt es grundlegende Kenntnisse didaktischer Frage- und Problemstellungen und macht mit konkreten Methoden des kirchengeschichtlichen Unterrichtens vertraut. Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert: - Vorlesung in Dogmatik oder Fundamentaltheologie oder Moraltheologie oder Christliche Sozialwissenschaft - Vorlesung in Liturgiewissenschaft - Vorlesung mit Übung: Einführung in die Kirchengeschichtsdidaktik				

4	Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion), Vorlesung mit Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen Nachweis über Grundkenntnisse in Latein
6	Prüfungsformen: Mündliche Prüfung; prüfungsrelevante Studienleistung,. Die Form der Studienleistung wird vom Leiter der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Modulprüfung (15-minütige mündliche Prüfung) über LV 10A +10B. Prüfungsrelevante Studienleistung in LV 10C.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/90
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Bernhard Schneider Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Marco Benini, Prof. Dr. Hans Brantl, Prof. Dr. Walter Andreas Euler, Prof. Dr. Annemarie Mayer, Prof. Dr. Ingo Proft.Prof. Dr. Bernhard Schneider
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 11 Vertiefung in KatholischerTheologie: Biblische Theologie und Kirchengeschichte					
Kennummer MA9THEO551	Workload 480 h	Credits 16	Studiense- mester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jährlich (siehe Z. 11)	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen A: V oder S *): Palästina zur Zeit Jesu - Biblische Zeitgeschichte, Landes- kunde und Archäologie (Biblische Einleitung) 2,5 / 4,0 LP B: V oder S *): Exegese einer bibli- schen Schrift (Exegese des Alten Testaments) 2,5 / 4,0 LP C: V oder S *): Exegese einer bibli- schen Schrift oder Gattung (Exegese des Neuen Testaments) 2,5 / 4,0 LP *) Eine der drei biblischen LV muss als Seminar absolviert werden. D: V mit Ü: Zentrale Themen der Kir- chengeschichte des Altertums (Kir- chengeschichte des Altertums) 3,5 LP E: V mit Ü: Das Volk Gottes im Zeital- ter der Demokratie und der Mas- senideologien (Kirchengeschichte Mittelalter-Neuzeit) 3,5 LP		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststu- dium 50 / 90 h 50 / 90 h 50 / 90 h 70 h 70 h	geplante Gruppen- größe 120 bzw. 30 Studierende 120 bzw. 30 Studierende 120 bzw. 30 Studierende 120 Studierende 120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren, sich mit theologi- schen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen; - verfügen über ein hermeneutisches Problembewusstsein im Umgang mit der Bibel; verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Kirchengeschichte und können kirchengeschichtliche Ereignissen und Vorgängen kritisch beurteilen; - können in der Biblischen Theologie und der Kirchengeschichte wissenschaftlich forschen. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Hermeneutisches Problembewusstsein im Umgang mit der Bibel - Beherrschen exegetischer / historisch-kritischer Methoden - Fähigkeit zur Analyse und Interpretation biblischer und kirchengeschichtlicher Quellentexte - Kritisches Urteilsvermögen bezüglich kirchengeschichtlicher Ereignisse und Vorgänge.				

3	Inhalte • Exegese/Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, des Neuen Testaments, biblische Hermeneutik • Kirchengeschichte: Epochen der Kirchengeschichte, Querschnittsthemen aus der Kirchengeschichte Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert: - Palästina zur Zeit Jesu (Biblische Einleitung) - Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung (Altes Testament) - Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung (Neues Testament) - Zentrale Themen der Kirchengeschichte des Altertums (Kirchengeschichte des Altertums) - Das Volk Gottes im Zeitalter der Demokratien und der Massenideologien (Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit).
4	Lehrformen: Vorlesung (mit Diskussion); Vorlesung mit Übung. Von den drei Lehrveranstaltungen in Bibelwissenschaft sind zwei als Vorlesungen, eine als Seminar zu absolvieren.
5	Teilnahmevoraussetzungen Nachweis des Latinums und der Kenntnisse in Bibel-Griechisch
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Klausur), prüfungsrelevante Studienleistung (Seminar). Die Form der Studienleistung wird vom Leiter der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsrelevante Studienleistung in 11A oder 11B oder 11C; Bestehen der 180-minütigen schriftlichen Modulprüfung über die zwei verbleibenden LV aus 11A bis 11C sowie über LV 11D und 11E.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Elemente dieses Moduls sind im Masterstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach verteilt auf die Pflichtmodule 1 und 2.
9	Stellenwert der Note für die Endnote: Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 16/120
10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hans-Georg Gradl Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Prof. Dr. Carolin Neuber, Prof. Dr. Bernhard Schneider
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 12 Vertiefung in Katholischer Theologie: Systematische und Praktische Theologie					
Kennummer	Workload	Credits	Studiense- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA9THEO552	570 h	19	2.-4.. Sem.	Jährlich (siehe Z. 11)	3 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststu- dium	geplante Gruppen- größe
	A/1: Wahlpflichtseminar: Metaphysik <u>oder:</u> Philosophische Anthropologie (Philosophie) <u>oder:</u> Der christliche Glaube aus fundamentaltheologischer Sicht (Fundamentaltheologie) 4,0 LP		2 SWS /30 h	90 h	30 Studierende
	A/2: V: Ein Traktat der Dogmatik (alternierend: Eschatologie bzw. Christologie und Sakramentenlehre) 3,0 LP		2 SWS /30 h	60 h	120 Studierende
	A/3: V: Moraltheologische Anthropol- ogie oder Spezielle Moraltheologie (Moraltheologie) 3,0 LP		2 SWS /30 h	60 h	120 Studierende
	A/4: V: Politische Ethik und Theologie (Christliche Sozialwissenschaft) 3,0 LP		2 SWS /30 h	60 h	120 Studierende
	B/1: V: Feiern des Heils (Liturgiewissenschaft) 3,0 LP		2 SWS /30 h	60 h	120 Studierende
	B/2: V: Wahlpflicht: Ausgewählte Einzelfragen zum Verkündigungs- und Sakramenten- recht (Kirchenrecht) <u>oder:</u>		2 SWS /30 h	60 h	120 Studierende
	B/2: V: Religions- und pastoralpsycho- logische Perspektiven des Glau- bens und des kirchlichen Handelns (Pastoraltheologie) 3,0 LP				
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden - besitzen vertiefte Kenntnisse in der Systematischen Theologie, können in reflektierter Weise über den Glauben Rechenschaft ablegen und die Relevanz des christlichen Glaubens ange- sichts der epochalen Herausforderungen aufzeigen und einen interdisziplinären und interreligiö- sen Dialog führen; - besitzen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Disziplinen der Praktischen Theologie; können praktisch-theologische Forschungsmethoden anwenden und kirchliches Handeln aus einer nichttheologischen wissenschaftlichen Perspektive beobachten (wahrnehmen und analy- sieren). - können in der Systematischen und Praktischen Theologie wissenschaftlich forschen. Integrierte Schlüsselqualifikationen:				

	- Fähigkeit zur kritischen Analyse philosophischer und theologischer Quellentexte - Befähigung zur philosophischen und theologischen Reflexion und Kritik - Urteilsfähigkeit in Bezug auf anthropologische, ethische, politische und theologische Positionen - Fähigkeit, sich in einer pluralen Welt christlich zu positionieren.
3	Inhalte • Systematische Theologie: Fundamentaltheologischer Traktat, Traktat aus der Dogmatik, Moraltheilologische Anthropologie oder Spezielle Moraltheilologie, christliche Sozialtheik, ökumenische Theologie, religionsphilosophische Fragestellungen • Praktische Theologie: Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Kirchenrecht, (außerschulische) Katechetik und Religionspädagogik, Missionstheologie oder Kontextuelle Theologie, Religionssoziologie oder Religionspsychologie Aus dem Bereich der drei angebotenen Wahlpflichtseminare (Philosophische Ethik, Philosophische Anthropologie, Fundamentaltheilologie) muss ein Seminar absolviert werden.
4	Lehrformen Vorlesung (mit Diskussion), Seminar Wahlpflichtseminar im Bereich Philosophie / Fundamentaltheilologie
5	Teilnahmevoraussetzungen Nachweis des Latinums und der Kenntnisse in Bibel-Griechisch
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung, prüfungsrelevante Studienleistung (Seminar). Die Form der Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Prüfungsrelevante Studienleistung in einer der LV 12A/1; Bestehen der Modulteilprüfungen (jeweils 20-minütige mündliche Prüfung) über die beiden Komponenten dieses Moduls, die Systematische Theologie (LV 12A/2 + 12A/3 + 12A/4) und die Praktische Theologie (LV 12B/1 + 12B/2).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Elemente dieses Moduls sind im Masterstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach verteilt auf die Pflichtmodule 3 und 4.
9	Stellenwert der Note für die Endnote: Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 19/120
10	Modulbeauftragter: Dr. Christian Rößner Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Marco Benini, Prof. Dr. Johannes Brantl, Prof. Dr. Walter A. Euler, Prof. Dr. P. Noach Heckel, Prof. Dr. Annemarie Mayer, Prof. Dr. Info Proft, Dr. Christian Rößner, Prof. Dr. Klaus Vellguth
11	Sonstige Informationen Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

Titel des Moduls: 13 Vertiefung in Katholischer Theologie: Fachdidaktik					
Kennummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MA9THEO553	210 h	7	1. Sem.	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	A: V mit Ü: Bibeldidaktik (Religionspädagogik/Fachdidaktik) 3,5 LP		2 SWS / 30 h	75 h	120 Studierende
	B: V mit Ü: Einführung in die Kirchengeschichts- didaktik (Kirchengeschichte MA-NZ) 3,5 LP		2 SWS / 30 h	75 h	120 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können biblische Texte im Religionsunterricht vermitteln und verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz. Integrierte Schlüsselqualifikationen: - Kompetenz, biblische und kirchenhistorische Inhalte in ihrer Eigenheit erschließen und durch erworbene Methodenkompetenz vermitteln zu können. - Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und Auseinandersetzung mit vorgegebenen Normen und didaktischen Konzepten.				
3	Inhalte • Bibeldidaktik • Eine weitere spezielle Fachdidaktik (Kirchengeschichte)				
4	Lehrformen Vorlesung mit Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Nachweis des Latinums und der Kenntnisse in Bibel-Griechisch				
6	Prüfungsformen: Schriftliche Prüfung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der 120-minütigen schriftlichen Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 5 im Masterstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 7/120				

10	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Bernhard Schneider Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Patrik Höring, Prof. Dr. Bernhard Schneider
11	Sonstige Informationen: Keine